

Schnee und Eis machen der Müllabfuhr zu Schaffen

Die Münchner Müllmänner leisten zur Zeit einen Knochenjob. Das Bereitstellen der Tonnen wird auf schnee- und eisglatten Straßen und Grundstückswegen zu einer gefährlichen Rutschpartie. Denn oft sind die Zugänge zu den Tonnenstandplätzen unzureichend geräumt und gestreut. Die bis zu mehrere Zentner schweren Großbehälter lassen sich auf dem brüchigen und zugleich glatten Untergrund kaum noch bewegen. Die Verletzungsgefahr für die Männer in Orange nimmt dadurch drastisch zu. Damit der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) in den nächsten Tagen eine pünktliche und reibungslose Müllabfuhr gewährleisten kann, bittet Werkleiter Helmut Schmidt alle Hausmeister, Hausverwaltungen und Hausbesitzer dringend um Mithilfe: "Bitte unterstützen Sie die Münchner Müllmänner! Entfernen Sie Schnee und Eis in den Grundstückseinfahrten und auf den Wegen zu den Tonnen, so dass die Abfallbehälter gut zugänglich sind und streuen sie ausreichend. Sorgen Sie bitte auch dafür, dass die Schlösser der Tonnenhäuschen nicht einfrieren. Die Münchner Müllmänner werden es Ihnen danken."

Der anhaltende Frost lässt zudem die Bioabfälle in den braunen Tonnen festfrieren, so dass viele Behälter nicht geleert werden können. In den vergangenen Tagen musste der AWM deshalb bereits Touren zur Biotonnenleerung in einigen Straßenzügen abbrechen. Auch für die laufende Woche ist mit Dauerfrost und somit mit weiteren Behinderungen bei der Biomüllabfuhr zu rechnen. Der AWM weist auf folgende Ausnahmeregelung hin: Wenn die Biotonne voll ist und wegen Frost nicht geleert werden kann, darf der Biomüll in der Restmülltonne entsorgt werden. Damit der Biomüll nicht in der Tonne festfriert, rät der AWM, keine nassen Küchenabfälle in die Biotonne zu werfen und die Bioabfälle in mehrere Lagen Zeitungspapier einzuwickeln. Weitere Informationen erhalten Sie auch übers Internet unter www.awm-muenchen.de oder über das Info-Center des AWM, Telefon 233-96200.